

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - Magdeburg

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb betreibt seit 1998 als Eigenbetrieb die öffentlichen Einrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie den Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurden die Leistungen der Abfallentsorgung auf Grundlage der Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallwirtschaftssatzung) vom 15. Februar 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 9, S. 76 - 117 vom 15. März 2007, erbracht.

Für die Erhebung der Abfallgebühren war die 1. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallgebührensatzung) vom 26. Februar 2009, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 244 - 256 vom 27. März 2009, bis zum 30. April 2011 anzuwenden.

Zum 1. Mai 2011 trat die 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallgebührensatzung) vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 402 – 404 vom 21. April 2011 in Kraft. Die Abfallgebühren sind für den Kalkulationszeitraum 2011/2012 gültig.

Die Straßenreinigung erfolgte bis zum 30. April 2011 auf Grundlage der Satzung über die Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßenreinigungssatzung) vom 1. Dezember 2005, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 40, S. 541 - 592 vom 22. Dezember 2005, in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 6. Dezember 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 36, S. 538 - 541 vom 21. Dezember 2007 und ab 1. April 2010 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 25. Februar 2010, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 247 – 289 vom 26. März 2010.

Zum 1. Mai 2011 trat die Satzung über die Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßenreinigungssatzung) vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S.354 – 401 vom 21. April 2011 in Kraft.

Grundlage der Gebührenerhebung für Straßenreinigungsleistungen war bis zum 30. April 2011 die Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 9. Februar 2006, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 07, S. 060 - 065 vom 27. Februar 2006 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 6. Dezember 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 36, S. 542 - 544 vom 21. Dezember 2007 sowie in der Fassung der 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 25. Februar 2010, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 12, S. 245 – 246 vom 26. März 2010.

Zum 1. Mai 2011 trat die Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 348 – 353 vom 21. April 2011 in Kraft. Die Straßenreinigungsgebühren für die Fahrbahn- und Gehbahnreinigung sind für den Kalkulationszeitraum 2011/2012 gültig.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches, unter Berücksichtigung des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg (SAB) aufgestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 wurde ein Jahresgewinn von 2.760.300 EUR geplant. Durch die Gewinn- und Verlustrechnung wird für das Wirtschaftsjahr 2011 ein Jahresgewinn von 2.359.029,25 EUR ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet.

Der Nachweis des Anlagevermögens wird durch Buchinventur gemäß § 241 Abs. 2 Handelsgesetzbuch auf Grundlage der Ergebnisse der Anlagenbuchhaltung erstellt.

Der Deponiekörper setzt sich aus verschiedenen Teilfeldern (Poldern) mit unterschiedlichen Ablagerungsvolumina zusammen. Die getätigten Investitionen für die Polder werden je Ablagerungsmenge auf den einzelnen Poldern abgeschrieben (Leistungsabschreibung).

Die Gebäudeabschreibungen erfolgen analog nach den Grundsätzen des § 7 EStG.

Abfallbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR (netto) des Jahres 2011 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgänge vom Anlagevermögen ausgewiesen. Abfallbehälter und Sammelposten im Wert ab 150 EUR (netto) bis 1.000 EUR (netto) werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind durch Stichtagsinventur zum 31.12.2011 aufgenommen und zu Anschaffungskosten nach Bewertungsvereinfachungsverfahren (unterstellte Verbrauchsfolgen) bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich ermittelter Wertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes ist durch § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 290 – 296 vom 26. März 2010) auf 5.112.918,00 EUR festgesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Anlagenspiegel (Anlagennachweis) ist nachfolgend auf Blatt 4 wiedergegeben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für das Grundstück Wertstoffhof Silberbergweg wird weiterhin Erbbaupacht gezahlt. Die Erschließungskosten werden seit dem Jahr 2008 über die restliche Laufzeit des Vertrages linear abgeschrieben.

Spezialfahrzeuge der Straßenreinigung/Winterdienst wurden im Wirtschaftsjahr 2011 im Wert von 367.907,36 EUR und Spezialfahrzeuge im Bereich Abfallentsorgung in Höhe von 1.121.854,01 EUR aktiviert.

Die Bestellobligos aus dem Jahr 2010 für Anbauteile und Aufbauten der Fahrzeuglieferungen, ein Müllpressfahrzeug 7,5 t, für drei Abrollcontainer, für Abfallbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR, für Abfallbehälter bis 150 EUR und für Planungsleistungen einschließlich Baubetreuung für den Unterflurrecyclingcontainerstandort Schellheimerplatz des Bereiches Abfallentsorgung sowie für ein Salzladegerät des Bereiches Straßenreinigung/Winterdienst wurden in 2011 geliefert und aktiviert.

Für den Bereich Straßenreinigung wurden im Jahr 2011 ein PKW, eine Kleinkehrmaschine mit Winterdienstausrüstung und eine Ölspurbeseitigungsmaschine ausgeschrieben und aktiviert. Für einen Klein-LKW mit Winterdienstausrüstung bestand ein Bestellobligo.

Für den Bereich Abfallentsorgung wurde im Jahr 2011 ein LKW geschlossener Kasten mit Ladebordwand für die Containerabfuhr, ein LKW offener Kasten mit Ladebordwand für die Behälterausstellung und ein Rasentraktor für den Deponiebetrieb aktiviert. Für die vier Müllpressfahrzeuge wurden die Fahrgestelle geliefert, der Anbau der Aufbauten und Anbauteile konnte bis zum Jahresende 2011 nicht abgeschlossen werden (Bestellobligo).

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung für die einzelnen Betriebsbereiche wurde im Wert von 99.842,12 EUR aktiviert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet u. a. vier 10 m³ Müllpressbehälter, zwei 23 m³ und ein 6 m³ Abrollcontainer, eine Richtfunkantenne Deponie Hängelsberge und eine Unterflurcontainerstellplatz am Schellheimerplatz.

Müllbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR (für Rest-/Bioabfall und Altpapier) wurden im Wert von 257.178,54 EUR und Müllbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR im Wert von 77.042,74 EUR zum Austausch verschlissener Behälter und zur Systemumstellung der Wertstofffassung gekauft.

Papierkörbe und Streugutbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR wurden im Wert von 3.804,95 EUR und 906,14 EUR angeschafft.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um den Grünordnungsplan und die Erschließungsanlagen für die Sanierung der Zufahrt Ohrestraße (Umbau des Objektes Rothenseer Straße) sowie um andere Anlagen (Fahrzeuglieferungen - Trägerfahrzeuge für Anbauteile und Spezialaufbauten).

Anlagennachweis

A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR	01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand Vorjahr EUR	Durchschnitt- licher AfA- satz v.H.	Durchschnitt- licher Rest- buchwert v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	238.518,96	0,00	0,00	4.391,62	234.127,34	172.801,96	15.438,00	4.387,62	183.852,34	50.275,00	65.717,00	6,6	21,5
Summe I	238.518,96	0,00	0,00	4.391,62	234.127,34	172.801,96	15.438,00	4.387,62	183.852,34	50.275,00	65.717,00		
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	18.059.155,13	0,00	443.417,96	0,00	18.502.573,09	4.556.554,73	546.400,00	0,00	5.102.954,73	13.399.618,36	13.502.600,40	3,0	72,4
2. Entsorgungsanlagen	46.681.684,09	0,00	-443.417,96	0,00	46.238.266,13	41.632.222,13	953.538,00	0,00	42.585.760,13	3.652.506,00	5.049.461,96	2,1	7,9
3. Sammlungsanlagen	11.354.269,43	960.532,95	499.347,29	1.149.354,63	11.664.795,04	7.406.296,43	1.183.116,24	1.145.735,63	7.443.677,04	4.221.118,00	3.947.973,00	10,1	36,2
4. Fahrzeuge	4.632.837,42	429.350,22	0,00	407.126,22	4.655.061,42	3.341.683,42	346.920,22	407.112,22	3.281.491,42	1.373.570,00	1.291.154,00	7,5	29,5
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.580.382,60	58.219,76	0,00	21.452,98	1.617.149,38	1.043.849,15	93.541,76	21.450,98	1.115.939,93	501.209,45	536.533,45	5,8	31,0
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.840.075,17	100.748,26	0,00	251.490,04	1.689.333,39	1.518.770,17	93.173,26	251.309,04	1.360.634,39	328.699,00	321.305,00	5,5	19,5
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	530.046,47	730.515,78	-499.347,29	0,00	761.214,96	0,00	0,00	0,00	0,00	761.214,96	530.046,47		
Summe II	84.678.450,31	2.279.366,97	0,00	1.829.423,87	85.128.393,41	59.499.376,03	3.216.689,48	1.825.607,87	60.890.457,64	24.237.935,77	25.179.074,28		
Gesamtsumme	84.916.969,27	2.279.366,97	0,00	1.833.815,49	85.362.520,75	59.672.177,99	3.232.127,48	1.829.995,49	61.074.309,98	24.288.210,77	25.244.791,28		

Bestellobligos bestanden für Anbauteile und Aufbauten der Fahrzeuglieferungen, für Abfallbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR, für Abfallbehälter bis 150 EUR im Bereich Abfallentsorgung.

Für den Bereich Straßenreinigung erfolgte die Beauftragung der Freianlagen (Grünordnungsplan) in der Rothenseer Straße 77. Weiterhin wurde die Lieferung eines Klein-LKW mit Winterdienstausrüstung beauftragt.

Die Entwicklung der Anlagen im Bau zeigt sich im Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt:

01.01.2011	Zugang 2011	Inbetriebnahme 2011	31.12.2011
Betriebsbauten 30.699,18 EUR	241.794,81 EUR	0,00 EUR	272.493,99 EUR
Entsorgungsanlagen 0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Andere Anlagen 499.347,29 EUR	1.669.370,56 EUR	1.679.996,88 EUR	488.720,97 EUR
Gesamt 530.046,47 EUR	1.911.165,37 EUR	1.679.996,88 EUR	761.214,96 EUR

Geleistete Anzahlungen sind zum 31.12.2011 nicht vorhanden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Es sind Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 388.756,56 EUR (Vorjahr: 372,0 TEUR) vorhanden. Zum 31. Dezember 2011 sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 46.945.005,62 EUR (Vorjahr: 46.208,2 TEUR) vorhanden.

Diese Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2011 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 542.757,59 EUR (Vorjahr: 531,9 TEUR) vorhanden. Auf die offenen Forderungen in Höhe von 556.331,96 EUR (Vorjahr: 549,1 TEUR) wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 13.574,47 EUR (Vorjahr: 17,2 TEUR) gebildet.

2.2. Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 45.969.159,52 EUR (Vorjahr: 45.159,2 TEUR) teilen sich wie folgt auf:

- Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren

Zum 31. Dezember 2011 sind offene Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 986.770,99 EUR (Vorjahr: 968,4 TEUR) vorhanden.

Die Entwicklung der Forderungen wird monatlich unter Berücksichtigung der Sollveränderungen und der Zahlungseingänge durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Mit der Abrechnung des Monats Dezember erfolgt eine Anpassung der Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren an den Stand der Debitor – Offene Posten Liste (Stichtag 31.12.2011).

Zum 31. Dezember 2011 weist die Debitor – Offene Posten Liste Forderungen in Höhe von 487.900,40 EUR (Vorjahr: 396,2 TEUR) aus. Diese enthalten kreditorische Debitoren in Höhe von 72.519,92 EUR (Vorjahr: 127,0 TEUR), welche den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger zugeordnet werden.

Die somit vorhandenen Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 560.420,32 EUR (Vorjahr: 523,2 TEUR) wurden mit Anteilen aus 1997 bis 2011 in Höhe von 372.882,09 EUR (Vorjahr: 351,8 TEUR) wertberichtigt. Die Wertberichtigung stellt keine Ausbuchung dar.

Die Differenz zwischen den vom Fachbereich Finanzservice zugearbeiteten Forderungen und den Forderungen entsprechend dem Stand der Debitor – Offenen Posten Liste (Stichtag 31.12.2011) wird als Forderung gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 498.870,59 EUR (Vorjahr: 572,2 TEUR) ausgewiesen. Auf diese Forderung wurde keine Wertberichtigung gebildet. Auf die Forderung des Vorjahres wurde im Wirtschaftsjahr 2010 eine Wertberichtigung in Höhe von 342,3 TEUR gebildet. Im Wirtschaftsjahr 2011 erfolgte eine Zahlung durch den Aufgabenträger in Höhe von 229.908,66 EUR.

Der Aufgabenträger hat in 2010 auf eine neue Software umgestellt. In diesem Zusammenhang traten Probleme bei der Zuordnung vereinnahmter Gebühren für Abfallentsorgung und Straßenreinigung auf. Der Aufgabenträger wird zum Jahresabschluss 2012 eine Klärung herbeiführen.

Die Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos beträgt 2.300 EUR (Vorjahr: 2,9 TEUR).

- Forderung verbundene Sonderkasse Landeshauptstadt Magdeburg

Zwischen dem Eigenbetrieb SAB und dem Aufgabenträger besteht eine verbundene Sonderkasse, die zum 31.12.2011 einen Saldo von 44.131.909,06 EUR (Vorjahr: 43.647,8 TEUR) auswies. Der Bestand der verbundenen Sonderkasse stellt eine Forderung gegenüber dem Aufgabenträger dar, daher erfolgt der Ausweis unter dieser Position.

- sonstige Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die sonstigen Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger aus Leistungsbeziehungen bestehen u. a. aus Nachforderungen aus Stadtanteil Straßenreinigung/Winterdienst des Jahres 2010 (1.299.054,52 EUR), Forderungen an Ämter/Fachbereiche aus der Inanspruchnahme der Kfz-Werkstatt, des Containerdienstes und sonstige Leistungen (149.514,07 EUR sowie der Ausweisumbuchung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger (222.907,04 EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger bestehen u. a. aus der Umsatzsteuervorauszahlung (67.662,78 EUR), Leistungsverrechnung Ämter/Fachbereiche (68.446,02 EUR) sowie dem Stadtanteil Straßenreinigung/Winterdienst des Jahres 2011 (25.941,76 EUR).

2.3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Forderungen an den Landkreis Börde aus der Verbrennung von Abfällen beim MHKW i. H. v. 428.123,51 EUR (Vorjahr: 193,4 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind nicht wertberichtigt.

Der Eigenbetrieb ist auf Grund der abgeschlossenen Vereinbarungen bezüglich der Abfallmengen aus dem Landkreis Börde (Entsorgungsgebiete Nord und Süd) zur Müllverbrennung Vertragspartner des Müllheizkraftwerkes Rothensee. Die entsprechenden Kosten werden an den Landkreis Börde weiterberechnet. Die Erlöse und Aufwendungen aus der Vereinbarung zur Restabfallbehandlung mit dem Landkreis Börde sind ergebnisneutral.

2.4. Kassenbestand

Zum 31. Dezember 2011 ist ein Kassenbestand in Höhe von 1.091,94 EUR (Vorjahr: 0,9 TEUR) vorhanden.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält u. a. anteilige Kfz-Steuern und die Bereitstellung von Mautgebühren für das Wirtschaftsjahr 2012.

Passiva

1. Stammkapital

Das Stammkapital ist im § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes mit 5.112.918,00 EUR festgelegt.

Der Jahresgewinn des Vorjahres (2010) betrug 18.986.492,31 EUR. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes erfolgte in der Stadtratssitzung vom 8. Dezember 2011. Gemäß Beschluss Nr. 1120-42(V)11 des Stadtrates - Jahresabschluss 2010 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes - erfolgt die Behandlung des Jahresgewinnes wie folgt:

a) zur Zuführung in die allgemeine Rücklage i. H. v.	3.100.168,36 EUR
b) zur Zuführung in die Sonderrücklage gemäß Art. 67 Abs. 3 EBHGB i. H. v.	15.374.869,25 EUR
c) Vortrag auf neue Rechnung (Verlustvortrag) i. H. v.	500.479,11 EUR
d) zur Abführung an den Haushalt der Stadt i. H. v.	1.011.933,81 EUR

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2011 von 2.359.029,25 EUR ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2011 in die Bilanz übernommen worden. Der Verlustvortrag ist in den folgenden Kalkulationsperioden in den Gebührenberechnungen einzuarbeiten.

Das Eigenkapital erhöht sich von 32.433.090,37 EUR (31.12.2010) auf 33.790.185,81 EUR (31.12.2011).

Die Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers entspricht der Eigenkapitalverzinsung und erfolgte unter Beachtung des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes ist durch diese Zahlung in Bezug auf die Erfüllung der übertragenen Aufgaben und auf die zukünftige Entwicklung nicht beeinträchtigt.

2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Abfallbeseitigung, Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläen, Zinsen, Resturlaubsansprüche und sonstige (Aufbewahrungspflicht für Geschäftsunterlagen, Abschlusserstellung und -prüfung) sowie den Gebührenaussgleich nach KAG.

Der Rückstellungsspiegel entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt:

01.01.2011	Verbrauch	Auflösung	Zinsen Auflösung Abzinsung	Zuführung/ (Z) Zinsen BilMoG	31.12.2011
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Abfallbeseitigung</u>					
Rückstellungen Altdeponie Hängelsberge					
8.680.383,98	127.565,32	886.532,66	325.514,00	0,00	7.991.800,00
Rückstellungen Deponieerweiterung					
20.336.900,00	0,00	0,00	0,00	180.600,00	20.517.500,00
Rückstellungen Deponie Cracauer Anger					
3.699.680,62	188.134,36	50.846,26	138.738,00	1.288.862,00	4.888.300,00
<u>Gebührenaussgleichsrückstellung</u>					
283.225,53	147.028,04	0,00	10.830,55	321.889,01	468.917,05
<u>Weitere sonstige Rückstellungen</u>					
2.331.445,00	1.433.459,56	21.779,80	37.080,00	227.220,00	1.140.505,64
<u>Gesamt</u>					
35.331.635,13	1.896.187,28	959.158,72	512.162,55	2.018.571,01	35.007.022,69
<u>Ertragssteuerrückstellung</u>					
0,00	0,00	0,00	0,00	64.040,00	64.040,00
<u>Gesamt</u>					
35.331.635,13	1.896.187,28	959.158,72	512.162,55	2.082.611,01	35.071.062,69

Die weiteren sonstigen Rückstellungen beinhalten Urlaubsrückstellungen (128,4 TEUR), Altersteilzeit (804,0 TEUR) und übrige Rückstellungen (208,1 TEUR).

Bei den Rückstellungen Deponieerweiterung Hängelsberge wurde das Beibehaltungswahlrecht in Art. 67 Abs. 15.2 ERHGB ausgeübt. Die ausgewiesenen Rückstellungen wurden nicht verringert, da sie bis zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müssten. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf 9.704 TEUR (Vorjahr: 11.581 TEUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2012 sind Entnahmen aus den Rückstellungen für Abfallbeseitigung von 1.551.200 EUR für die Altdeponie Hängelsberge und 201.700 EUR für die Deponie Cracauer Anger vorgesehen.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 in Höhe von 2.641.58119 EUR (Vorjahr: 3.754,6 TEUR) sind nicht besichert und teilen sich wie folgt auf:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die Restschuld des Kredites des Eigenbetriebes in Höhe von 838.462,12 EUR (Vorjahr: 994,3 TEUR) ausgewiesen.

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2011 1.689.976,42 EUR (Vorjahr: 2.599,7 TEUR). Darin enthalten sind u. a. die Verbindlichkeiten gegenüber dem MHKW aus der Verbrennung von Abfällen der Landeshauptstadt Magdeburg (467.112,97 EUR) und des Landkreises Börde (428.123,51 EUR), die Fremdleistungen für Winterdienst (199.832,17 EUR) sowie die Sicherheitseinbehalte für Gewährleistung in Höhe von 24.610,94 EUR (Vorjahr: 33,3 TEUR).

- Sonstige Verbindlichkeiten

Als sonstige Verbindlichkeiten sind u. a. Zinsabgrenzungen für den laufenden Kredit, Lohn- bzw. Gehaltszuschläge, das leistungsorientierte Entgelt und Auszahlungen für die Umwelterziehung ausgewiesen.

Für die Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Fristigkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten			31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR		
gegenüber Kreditinstituten	162	676	0	838	994
aus Lieferungen und Leistungen	1.690	0	0	1.690	2.600
gegenüber Aufgabenträger	0	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	113	0	0	113	161
- davon aus Steuern	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Summe Verbindlichkeiten	1.965	676	0	2.641	3.755

4. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Zahlungen von Firmen auf Grund von Nutzungsverträgen für die Werbeflächen auf den Fahrzeugen des Eigenbetriebes.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtung	Z a h l u n g e n p. a.		
	bis 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Fremdleistungen Sperrmüllverwertung	229,5	0	0
Fremdleistungen Bioabfallverwertung	315,4	315,4	0
Fremdleistungen Grünabfallverwertung	164,2	0	0
Fremdleistungen Verwertung Kehricht	80,9	0	0
Fremdleistungen Entsorgung Dachpappe	44,4	0	0
Fremdleistungen Schadstoffentsorgung	70,2	0	0
Fremdleistungen sonstige Verwertung	31,3	0	0
Fremdleistungen Winterdienst	430,6	921,4	0
Fremdleistungen Müllverbrennung	9.066,3	36.265,4	31.732,2
Gebäudereinigung	155,0	5,2	0
Investitionsvorhaben, lfd. Bestellungen	480,2	0	0
beauftragte Bau- und Planungsleistungen	336,9	0	0
Summe	11.407,8	37.551,7	31.732,2

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2011 stellen sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan wie folgt dar:

	IST 2011	Wirtschaftsplan 2011
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	26.738.510,10	27.530.000
davon:		
Abfallgebühren	21.667.784,14	22.058.800
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	482.738,74	578.000
Straßenreinigungsgebühren	1.923.209,55	1.886.900
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	128.265,18	107.000
Werkstattleistung für Ämter	471.772,78	600.900
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.272.458,24	2.298.400
Gebührenausgleichsrückstellung Abfallgebühren	-343.957,81	0
Gebührenausgleichsrückstellung Straßenreinigungsgebühren	136.239,28	0

Die Entwicklung der Überdeckungen aus den Betriebszweigen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung wird entsprechend § 5 KAG LSA bei der Gebührenausgleichsrückstellung ausgewiesen. Die Inanspruchnahme (Überdeckungen aus Vorjahren) und die Zuführungen (Überdeckungen des lfd. Jahres) werden bei den Umsatzerlösen dargestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind die Erlöse aus den Leistungen der Papiereinsammlung für den Anteil der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung (278,7 TEUR), aus der Papierverwertung (1.587,5 TEUR) und der Kostenbeteiligung der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung an den Wertstoffcontainerstellflächen und der Abfallberatung (329,5 TEUR) enthalten.

Einen wesentlichen Anteil bilden die weiterbelasteten Müllverbrennungskosten aus der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Börde (2.362,6 TEUR), denen gleich hohe Materialaufwendungen gegenüber stehen. Weiterhin sind hier der Kostenersatz für öffentliche Toiletten (165,0 TEUR), die Schrotterlöse (138,8 TEUR), Erlöse aus der Gasverwertung der Deponien (140,8 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (959,6 TEUR) und andere betriebliche und periodenfremde Erträge ausgewiesen.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich in:

	IST 2011 EUR	Wirtschaftsplan 2011 EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.076.443,44	1.962.800
davon sind		
Heizöl	4.096,45	4.700
Kraftstoffe	984.721,43	808.000
Strom	118.066,58	122.300
Wasser	10.533,91	11.900
Abwasser	89.834,76	93.900
Gas	104.509,48	119.000
Kfz-Ersatzteile	535.949,09	531.300
Öle, Fette	28.220,45	31.200
Maschinentechnische Ersatzteile	177,24	500
AdBlue	1.929,34	1.100
Sonstiges Betriebsmaterial	64.938,51	81.400
Büromaterial	4.466,86	4.800
Abfallsäcke	2.253,69	2.700
Big-Bag/Plattensäcke für Asbest	600,02	800
Streusand/Splitt	1.998,15	5.500
Lauge/Salz	83.083,21	102.200
Dienst- und Schutzbekleidung	31.346,46	34.000
Hygiene- und Verbrauchsmaterial	9.253,52	6.700
Reinigungsmaterial	464,29	800

	IST 2011 EUR	Wirtschaftsplan 2011 EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.851.587,72	9.909.000
davon sind		
Fremdleistungen für Sperrmüllverwertung	285.873,70	301.000
Fremdleistungen für Bioabfallverwertung	251.010,55	250.000
Fremdleistungen für Grünabfälle	155.469,21	276.500
Fremdleistungen für Verwertung Kehricht	123.850,54	50.500
Fremdleistungen für Entsorgung Dachpappe	49.187,45	50.000
Fremdleistungen für Verwertung von Fenstern	8.429,16	48.900
Fremdleistungen für sonstige Verwertung	17.334,86	15.000
Fremdleistungen für Schadstoffentsorgung	99.364,98	97.100
Fremdleistungen für Straßenwinterdienst	583.963,17	620.500
Fremdleistungen für Müllverbrennung Eigenbetrieb	5.914.484,73	5.815.900
Fremdleistungen für Müllverbrennung LK Börde	2.362.619,37	2.383.600

4. Personalkosten

Die Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2011 gliedern sich wie folgt:

	Ist 2011 EUR	Wirtschaftsplan 2011 EUR
Personalaufwand	11.269.241,15	11.771.100
a) Entgelt	9.080.299,77	9.583.400
Entgelt Beschäftigte	8.955.281,17	9.292.200
Aufwendungen Altersteilzeit	112.899,89	275.000
VWL und sonstige Personalaufwendungen	24.718,71	16.200
b) Soziale Abgaben	2.188.941,38	2.187.700
Soziale Abgaben Beschäftigte	1.795.236,18	1.794.700
Berufsgenossenschaft	47.700,94	48.400
Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	346.004,26	344.600

Das Entgelt wurde entsprechend den Tarifverhandlungen im Jahr 2010 ab 1. Januar 2011 um 0,6 Prozent und ab 1. August 2011 um weitere 0,5 Prozent erhöht. Im Januar 2011 erfolgte für alle tariflich Beschäftigte eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 240 EUR und eine Erhöhung der leistungsorientierten Bezahlung (LOB) um 0,25 Prozent auf 1,50 Prozent.

In der Position Entgelt für Beschäftigte ist die Entnahme aus Deponierückstellungen der Altdeponie Hängelsberge sowie Deponie Cracauer Anger für die Erbringung von Leistungen während der Stilllegungs- und Nachsorgephase durch eigenen Personaleinsatz in Höhe von 162,9 TEUR berücksichtigt.

Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen sind in Höhe von 346.004,26 EUR angefallen.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen unterteilen sich in:

	IST 2011 EUR	Wirtschaftsplan 2011 EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	15.438,00	16.000
Abschreibungen auf Grundstücke mit Werteverzehr	883.460,00	379.700
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.256.186,74	2.428.600
Sofortabschreibungen Abfallbehälter bis 150 EUR	77.042,74	141.000

Darin enthalten sind Abschreibungen für die Deponieerweiterung Hängelsberge entsprechend dem Ablagerungsvolumen i. H. v. 883.460,00 EUR (Vorjahr: 339,5 TEUR).

Durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt wurde im Jahr 2011 die Genehmigung zur Vergrößerung des Monobereiches zur Ablagerung von Asbest und künstlichen Mineralabfällen erteilt. Damit wurden auf dem Teilfeld 1b mehr Abfälle abgelagert, als ursprünglich geplant. Die Abfallablagerungen erfolgen auf 3 Teilfeldern der Deponie Hängelsberge. Die Teilfelder haben auf Grund der unterschiedlichen Anschaffungskosten unterschiedliche Abschreibungswerte je m³.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

	IST 2011 EUR	Wirtschaftsplan 2011 EUR
<u>Instandhaltungsaufwendungen</u>		
Instandhaltung, Wartung, Werkzeuge, Kleingeräte	464.715,99	471.700
<u>Verwaltungsaufwendungen</u>		
Rechts- und Beratungsaufwand	26.387,33	68.500
Fachzeitschriften u. Fachbücher	8.317,50	9.100
Bürobedarf	24.836,70	26.300
Telekommunikation, Porto	55.959,91	67.500
Abfallberatung, Bekanntmachungen	91.964,64	92.500
<u>Vertriebsaufwendungen</u>		
Reisekosten	1.204,01	2.400
<u>Übrige betriebliche Aufwendungen</u>		
Zuführungen zu Rückstellungen	1.469.462,00	250.800
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	65.986,08	54.500
Mieten, Leasing, Nebenkosten	174.186,01	185.900
Reinigung, Wartung, Reinigung öffentliche Toiletten	329.184,21	358.700
Versicherungen	144.068,15	138.400
Kfz-Betriebskosten, Kfz-Reparaturen	454.383,46	498.200
Aus- und Weiterbildung	78.608,44	146.900

	IST 2011 EUR	Wirtschaftsplan 2011 EUR
Erstattung Leistungen Stadt	279.163,97	300.500
Entsorgungsentgelt PPK, Erlösbeteiligung DSD	438.102,17	434.900
Wertberichtigungen, Forderungsverluste	117.934,39	123.500
Übrige Aufwendungen	107.820,24	171.900
Periodenfremde Aufwendungen	169.083,85	71.400
Gesamt	4.501.369,05	3.473.600

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten die Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel in Höhe von 234.307,55 EUR (Vorjahr: 162,2 TEUR).

Die geplante Zinsentwicklung für Finanzanlagen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes, die durch den Aufgabenträger über die Sonderkasse bewirtschaftet werden, wurde nicht erreicht. Der durchschnittlich erzielte Zinssatz betrug im Wirtschaftsjahr 2011 0,5175 Prozent (Vorjahr: 0,37 Prozent; Plan 2011: 2,00 Prozent).

Des Weiteren sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen Erträge aus der Abzinsung der Gebührenausgleichsrückstellung in Höhe von 32.857,56 EUR (Vorjahr: 10.830,55 EUR) enthalten.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Zinsen für den laufenden Kredit.

Des Weiteren sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (Rekultivierung und Nachsorge von Deponien) nach Anwendung des BilMoG in Höhe von 512.162,55 EUR (Vorjahr: 555.737,00 EUR) enthalten.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden die Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen für den Betrieb gewerblicher Art (Papierentsorgung u. a.) erfasst. Im Jahr 2011 wird die zu erwartende Nachzahlung aus der Korrektur des Jahres 2004 entsprechend der Betriebsprüfung ausgewiesen.

13. Sonstige Steuern

In dieser Position sind Kfz-Steuer für das Jahr 2011 in Höhe von 41.714,92 EUR enthalten.

Sonstige Angaben

Das im Geschäftsjahr 2011 vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar betrug 24,5 TEUR und hat sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung bezogen.

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 im Durchschnitt 283,44 (Vorjahr: 277,88) Mitarbeiter. Die Beschäftigten gliedern sich zu den Stichtagen wie folgt auf:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2011</u>
Arbeiter	230,00	232,75
Angestellte	49,00	49,00

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus. Insgesamt werden mit Beginn des Ausbildungsjahres 2011 sieben Auszubildende im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb ausgebildet.

Betriebsleiterin im Wirtschaftsjahr 2011 war Frau Dipl.-oec. Doris König.
Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleiterin wird unter Anwendung des § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Der Betriebsausschuss setzt sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Herr Holger Platz, Beigeordneter Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Stellvertreterin: Frau Regina Mittendorf, Fachbereichsleiterin Personal- und Organisationsservice (seit Juni 2011)

Stadträte: Mitglieder des Gremiums:
Herr Olaf Czogalla (SPD), Dipl.-Ing.
Frau Beate Wübbenhorst (SPD), Pädagogin
Herr Bernd Reppin (CDU), Straßenbahnfahrer
Herr Andreas Schumann (CDU), Dipl.-Musiker (seit Oktober 2011)
Frau Helga Boeck (Die Linke), Dipl.-Ing. oec.
Frau Monika Zimmer (Die Linke), Ökonomin
Herr Wolfgang Wähnelt (Grüne), Architekt

Beratendes Mitglied:
Herr Hans-Jörg Schuster (FDP),
Dipl.-Ing. (FH) Bauwesen

Beschäftigtenvertreter: Herr Reinhardt Brett
Herr Jörg Richter

Eine Aufwandsentschädigung u. ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht gewährt.

Magdeburg, 31. März 2012

König
Betriebsleiterin